

liehen Lebens ein höheres Niveau. Immer wieder zeigen sich jedoch Erscheinungen, daß die Auswahl und der Einsatz der Kader noch nicht den gegenwärtigen Erfordernissen entsprechend erfolgt und daß die Prinzipien in der Arbeit mit den Kadern verletzt werden.

Die Folge davon ist, daß oft die durch die Ausbildung vermittelten Kenntnisse nicht im erforderlichen Maße wirksam werden und daß die gestellten Aufgaben nicht mit der notwendigen Sachkenntnis, dem erforderlichen Tempo und der notwendigen Qualität gelöst werden. Das trägt nicht zur Stabilität der Leitung bei, sondern führt zu unnötigen Auswechslungen.

Bei der Auswahl und der Entscheidung über den Einsatz leitender Kader kommt es darauf an, allseitig die Fähigkeiten und Eigenschaften des Parteiarbeiters, seine marxistisch-leninistische Überzeugung und Standhaftigkeit, Gewissenhaftigkeit und politische Zuverlässigkeit, seine positiven Seiten wie auch seine Schwächen richtig einzuschätzen und zu beurteilen.

Die Kenntnis darüber erhält die Kreisleitung in erster Linie, wenn sie die Kader in ihrer Arbeit, bei der Erfüllung der Beschlüsse studiert. Dabei wird sie erfahren, wie sich die Kader dem Neuen zuwenden und verstehen, es zu fördern, wie sie sich gegenüber den Mitmenschen verhalten, wie sie selbst an sich hohe Anforderungen stellen, wie sie im Kollektiv auftreten, wie sie die sozialistische Gemeinschaftsarbeit entwickeln und das Kollektiv nach vorn orientieren.

Die sorgfältige Auswahl und die planmäßige Ausbildung und Erziehung fähiger Kader für Führungsfunktionen ist für die Kreisleitungen von großer Bedeutung. Es gibt jedoch immer wieder Erscheinungen, daß Kreisleitungen Schwierigkeiten haben, bestimmte Funktionen mit geeigneten Genossen zu besetzen.

Eine erstrangige Aufgabe in der Arbeit der Kreisleitungen besteht deshalb darin, für alle Bereiche vorausschauend Nachwuchskader auszuwählen und vorzubereiten, damit die in der Perspektive einzusetzenden Kader für die Leitung der Parteiarbeit, des